



# Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau  
Juni Juli August 2020

31



## Pfingsten

Der Heilige Geist zeigt sich in Liebe, Freude, Friede, Geduld und Güte

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Angedacht	4
Corona-Zeiten	5
Palmsonntag in der Pflingstweide	6
Helfen in schweren Zeiten – Ökumenisches Glockenläuten	8
Zwangspause für den Frauenbund Edigheim – Kirchenfenster	9
Frauenbund Oppau	10
Dienstjubiläum Karl-Heinz Meister – Fasnacht – Gebauter Glaube	11
Kirchbauverein Edigheim – Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	12
Suppenküche	13
GAW – Edigheim: Sammlung für Diakonie und GAW	14/15
Rückblick: Ev. Krankenpflegeverein – Aufnahmeantrag	20
Gruppen und Kreise in Edigheim	21
Gottesdienste in der Region Nord	22
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	24
Rückblick Weltgebetstag	25
Konfi-Freizeit – Verabschiedung – Auszeit	26
Kinderseite	28
Kinderhospiz Sterntaler	29
Louise-Scheppler-Kindergarten – Oberlin-Kindergarten	30/31
In eigener Sache	36
Ökumenischer Kirchentag Frankfurt 2021	37
Am Lutherplatz – Arbeitskreis Frauen	38
Freud und Leid in Edigheim – Nachruf Ingrid Bader	40
Freud und Leid in Oppau – Nachruf Michael Wolff – Rat + Hilfe – MAKO	41
Hinter den Kulissen	42
Wie Sie uns erreichen: Pflingstweide – Edigheim – Oppau	42/43
Sommerpläne	44

Grafiken auf der Titelseite und auf der Rückseite: Pfeffer

### **Redaktionsschluss für die 32. Ausgabe des „Nordlichts“: 20. Juli 2020**

**Impressum:** Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

**Herausgeber:** Die Protestantischen Kirchengemeinden  
 Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, ☎ 66 10 91 und  
 Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, ☎ 65 25 09.

**Redaktion:** Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand, Pfarrerin Susanne Seinsoth  
 Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Layout: Erdmann Hollborn

**Auflage:** 4250 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.  
 Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern,  
 bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

## Leben unter dem Corona-Vorbehalt...

... so könnte man das bezeichnen, was uns gerade auf allen Ebenen gesellschaftlichen Lebens widerfährt – und mit allen Menschen dieser Erde verbindet. „Corona“, ein winziges Virus, legt die Welt lahm, durchbricht Alltagsroutinen und macht sowohl die nahe als auch die ferne Zukunft unplanbar. „Wenn – dann“ ist zur zentralen Bedingung unseres Handelns und Wollens geworden, und wer sich darin Sicherheiten schaffen will, sagt prophylaktisch erstmal einfach alles ab. Wer die Hoffnung nicht ganz aufgeben und auch die ungewisse Zukunft mitgestalten und zumindest vorbereiten will, muss alles unter diesen Vorbehalt stellen: „Wenn ... dann“ ... Und wenn man realistisch ist, muss es eine Mischung von beidem sein.

So ergeht es uns auch im Blick auf den Zeitraum, in dem das vorliegende Nordlicht uns begleiten soll. Manche Dinge wie Großveranstaltungen, die mit ihrem langen Vorlauf, ihren Kosten und umfangreichen Vorbereitungen eine sehr hohe Realisierungssicherheit brauchen, mussten und müssen wir einfach absagen (siehe Gottesdienste Seite 23). Auch die meisten Kreise und Gruppen haben das für die geplanten Termine bis zur Sommerpause getan (Seiten 21 und 24). Nahezu alles andere aber steht unter besagtem Vorbehalt: Wenn „Corona“ es erlaubt, dann kann es wie geplant stattfinden. Nicht nur für uns, die Planenden, sondern auch für Sie als Leser\*innen macht das alles etwas komplizierter. Aber wie so vieles hat ja auch Corona zwei Seiten. So wie wir, statt Ostergottesdienste zu feiern, Ostergrüße in die Gemeinde getragen und damit einmal die Blickrichtung geändert haben, so sind Sie

jetzt dazu eingeladen, mit einem anderen Blick auf das Leben Ihrer Kirchengemeinde zu schauen. Denn nicht nur in der großen Politik, sondern auch bei uns in den Kirchengemeinden funktioniert nichts, wenn nicht alle mitmachen, sich interessieren, bereit sind, ihren Teil dazu beizutragen, dass das (Kirchen-)Leben lebendig ist und bleibt – trotz Corona, trotz neuer Unsicherheiten, trotz neuer Ungewissheiten.

Die Ungewissheiten betreffen auch unsere Anzeigenkunden. Deshalb bitten wir Sie, bei Ihren Einkäufen im Ort möglichst unsere Inserenten zu berücksichtigen.

Schauen Sie mit uns auf die Entwicklungen, wie sie sich Tag für Tag verändern, lassen Sie sich flexibel auf die neuen Grenzen und Möglichkeiten ein; tauschen Sie sich mit anderen aus, und versuchen Sie, das Beste aus allem zu machen. Melden Sie sich, fragen Sie nach, bringen Sie sich selbst auf den aktuellen Stand. Die ersten Adressen für aktuelle Informationen sind dabei unsere gemeinsame Homepage [www.ekilunord.de](http://www.ekilunord.de), Aushänge an Kirchen und Gemeindehäusern, aber natürlich auch unsere Telefone (siehe Übersicht Seite 43)!

Wir vermissen Sie! Und freuen uns, wenn wir uns wiedersehen. Bleiben Sie gesund und wohlbehütet!

Ich grüße Sie Im Namen  
der Kolleg\*innen und Mitarbeitenden  
Ihr Pfarrer

*Manfred Ferdinand*

Dr. Manfred Ferdinand



Foto: DReimold

## Liebe Gemeinde!

Glauben und Vertrauen sind in guten Zeiten leicht. Die Zeit, in der wir gerade leben, ist auch im Vergleich keine schlechte Zeit: Wir sind nicht im Krieg, wir hungern nicht, aber trotzdem ist es keine leichte Zeit. Wir sind verunsichert. Die letzten Wochen waren für uns ein Ausnahmezustand. Leere Regale in Supermärkten – das kennen wir nicht. In solch einer Zeit spielen Glauben und Vertrauen eine ganz andere Rolle.

Im Islam wird dazu eine Geschichte überliefert, die ich sehr eindrücklich finde. Man erzählt die Geschichte, dass ein Beduine, der dem Propheten Mohammed zugehört hatte, ihn anschließend fragte, ob es nötig sei, sein Kamel anzubinden, wenn er doch nur genug auf Gott vertraue. Mohammed antwortet ihm: „Vertraue auf Gott und binde dein Kamel an.“ Gottvertrauen und kluges Handeln sind keine Gegensätze, sondern gehen ineinander auf. So mahnt auch Jesus seine Jünger, als er sie loschickt: „Seid klug wie die Schlangen!“ (Mt 10,16)

Ich finde, dass dieser Doppelklang von Vertrauen und Klugheit gerade jetzt besonders wichtig für uns ist. Vernachlässigt man Vertrauen oder Klugheit, so geht die Sache schief. Wenn fundamentalistische Christen meinen, dass sie Viren „wegbeten“ oder Krankheiten mit Weihwasser begegnen könnten, dann handeln sie grob fahrlässig und führen Gott im Grunde genommen in Versuchung. Ganz ähnlich wie der Teufel in Mt 4 Jesus provoziert. Er sagt zu ihm: „Wenn du der Sohn Gottes bist, spring hinter! Denn in der Heiligen Schrift steht: Er wird seinen Engeln befehlen: Auf ihren Händen sollen sie dich tragen, damit dein Fuß an keinen Stein stößt.“ Und der Teufel

hat Recht. Das steht wirklich in der Bibel (Ps 91,11). Jesus wehrt ihn ab: „Es steht aber auch in der Heiligen Schrift: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen!“ Wer also meint, sich mutwillig in Gefahr zu begeben, um vielleicht seinen Glauben zu demonstrieren, stellt Gott auf die Probe. Das sollten wir nicht tun.

Wer aber den Glauben wiederum vernachlässigt, geht „hamstern“ und nimmt seinen Mitmenschen Mehl, Nudeln und Klopapier weg. Weil er kein Grundvertrauen in das Leben und die Zukunft, weil er keine Perspektive hat. Ohne ein solches Vertrauen haben wir Angst in dieser Welt, um uns und um unsere Familie. Mohammed empfiehlt als Gegenmittel zur Angst das Vertrauen in Gott, genauso wie Jesus auch: „Lasst euch im Herzen keine Angst machen. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“ (Joh 14,1)

Für diesen Sommer wünsche ich Ihnen beide Tugenden: Gottvertrauen und Klugheit. Seien Sie gelassen und haben Sie Vertrauen. Aber handeln Sie auch klug. Seien Sie vorsichtig und passen Sie auf sich auf. Haben Sie keine Angst. Glauben Sie an Gott und schließen Sie Ihr Auto ab.

Ich grüße Sie im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen,  
Ihr Pfarrer



Dr. Paul Metzger



## Corona-Zeiten



Ab Sonntag, 15. 3. 2020, war es im Rahmen der Vorsichtsmaßnahmen gegen die Corona-Epidemie nicht erlaubt, Gottesdienste zu feiern. Das war zunächst unvorstellbar, sonntags nicht in die Kirche gehen, die Konfirmationen sollten ausfallen – und das Osterfest?

Aber die Ratlosigkeit hielt nicht lange an: Der Kirchenbezirk lud ein zum „Gottesdienst am Küchentisch“. Ein Faltblatt mit liturgischen Texten, Gebeten, Vorschlägen für Lieder und Bibelstellen hilft seither vielen Menschen zuhause, mit den Nächsten oder auch ganz allein einen kleinen Gottesdienst zu feiern. Denn sowohl zu den Tagzeitengebeten um 7, 12 und 18 Uhr als auch sonntags zu den gewohnten Gottesdienstzeiten und zu Beerdigungen laden unsere Glocken nach wie vor ein, für sich – in virtueller Gemeinschaft mit anderen – zu beten. „Das Läuten der Kirchenglocken ist ein vernehmbares Zeichen, dass wir trotz Abstand als christliche Gemeinde miteinander verbunden sind und verbunden bleiben und daraus Kraft und Hoffnung schöpfen.“ (ekilu-nord).

Etliche Gemeinden stellen Video-Andachten ins Internet für jedermann/ jedefrau.

Darunter war für uns der Beitrag des früheren Edigheimer Pfarrers Stefan Müller über das bekannte Lied von Fußball-Fans „You’ll never walk alone - Du wirst nie allein gehen“ von besonderem Interesse.

Für die Edigheimer und Oppauer Gemeindeglieder gab es zu Ostern auf Wunsch oder auch als Überraschung eine Osterkerze vor die Haustür. Es klingelte, man öffnete, da stand Kerze samt Andacht zum Reinholen. Der Abstand war gewahrt, niemand konnte sich anstecken, und Ostern war wenigstens nicht ganz vergessen.

Nach Ostern war Corona aber nicht zu Ende, und trotzdem soll niemand allein sein. Über die Homepage des Kirchenbe-



zirks [www.ekilu.de](http://www.ekilu.de) ergänzen „ALLTAGSFENSTER“ den Gottesdienst am Küchentisch. Dort gibt es auch weitere Angebote der Landeskirche und der EKD.

Auf [www.kirchenjahr-evangelisch.de](http://www.kirchenjahr-evangelisch.de) finden sich für jeden Sonn- und Feiertag Lieder – auch zum Mitsingen.

Und für Menschen ohne Internetanschluss gibt es die Möglichkeit, Andachten über das gute alte Telefon anzuhören (☎ 0621/6290702).

Auch im Fernsehen gibt es viele schöne Gottesdienste. Einer kam aus der Pfingstweide.

Ursula Hollborn

## Palmsonntag in der Pfingstweide

Der Evangelische Gottesdienst  
aus dem Prot. Gemeindezentrum  
LU-Pfingstweide

wird am

Sonntag, 5. April 2020,  
10.15 Uhr bis 11.00 Uhr

im SWR Fernsehen ausgestrahlt.

Pünktlich um Viertel nach zehn stellten wir den Fernseher an, und pünktlich war die Kirche der Pfingstweide in unserem Wohnzimmer. Die Sonne leuchtete durch die warmen Farben der Glasfenster.

Zum **Orgelvorspiel** sprach Pfarrer Dr. Paul Metzger die **Begrüßung** zu diesem besonderen Moment: „Bleibt alles anders. Wir feiern Gottesdienst ohne Gemeinde hier vor Ort. Aber wir sind nicht allein. Wir feiern mit Ihnen vor den Bildschirmen zu Hause. Wir singen und beten und hören

auf das Wort Gottes. Und so bilden wir eine Gemeinschaft.“

Mit einer **Ermutigung** des Apostels Paulus an die Epheser, sich durch Klugheit und Weisheit in einer schlimmen Zeit zu behaupten, begann der Gottesdienst.

**Lied 261:** Sonne der Gerechtigkeit

Im **Psalm 69** fleht der Beter zu Gott, ihn zu erretten aus seiner Angst, in tiefem Schlamm zu versinken und in Wasserfluten zu ertrinken, und bittet „Gottes Hilfe schütze mich“.

In das **Gebet** sind Gedanken und Wünsche der Menschen aus der Pfingstweide und aus der Region eingeflossen:

Die Kinder bitten für ihre Großeltern, dass sie nicht am Corona-Virus sterben.

Die Erzieher\*innen hoffen, dass das Kinderlachen bald wieder in die KiTa kommt.

Die Eltern bitten um Kraft, diese Situation der Unsicherheit und Doppelbelastung zu meistern. Die Großeltern bitten um Schutz für ihre Familien.



Zwischendurch der Liedruf: „Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht, erhört Gott dein Gebet...“

Alle bitten um Geduld und Zuversicht, dass die Kontakte nicht abbrechen, auch wenn sie zur Zeit nur mit Telefon und Mikrofon aufrecht erhalten werden müssen.

**Lied 98:** Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

In der **Schriftlesung** (Jes 50, 4–9) versucht der Prophet Jesaja sein Volk zu trösten.

**Lied 644:** Meine Zeit steht in deinen Händen

Der **Predigt** liegt der Text von der Salbung Jesu einige Tage vor seinem Tode zugrunde (Mk 14, 3-9). Es geht um Verschwendung von kostbarem Gut. In besonderen Momenten des Lebens sind Regeln außer Kraft gesetzt, damals wie heute, und Verschwendung wird zur Notwendigkeit, um anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Auch die besonderen Momente des augenblicklichen Lebens, die Ausnahmesituationen, kommen zur Sprache: die Sorgen um die Existenz, das Hamstern, Menschen, die sich bemühen, nicht zu vereinsamen, Helfende, die sich aufopfern und denen nicht genug gedankt werden kann.

**Lied 347:** Ach bleib mit deiner Gnade

Zwischen den **Gebetsrufen** an den Gott unserer Hoffnung, unserer Freude, unserer Stärke und unserer Zuversicht werden Zweige zusammengetragen als Zeichen, dass wir in Zukunft wieder zusammen sein werden, und es erklingt: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

**Vaterunser**

Zum Abschied ein **Irisches Segenslied:**

„Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein,

sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein, und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand...“

**Segen, Orgelnachspiel.**

Presbyterin Tyfanie Balley und Pfarreiratsvorsitzende Alexandra Heintz lasen die Gebete und die Bibeltexte, Pfarrer Metzger verknüpfte den Predigttext auf seine Weise mit den besonderen Situationen unseres heutigen Alltags, Gospelchorleiterin Heike Lehmann interpretierte die Lieder anrührend und im wunderbaren Zusammenspiel mit dem Organisten Timo Benß aus Bockenheim.

Hut ab vor eurem Mut, einfach so „live“ im Fernsehen aufzutreten!

Dieser Gottesdienst hat viele Menschen weit über die Pfingstweide hinaus tief berührt.



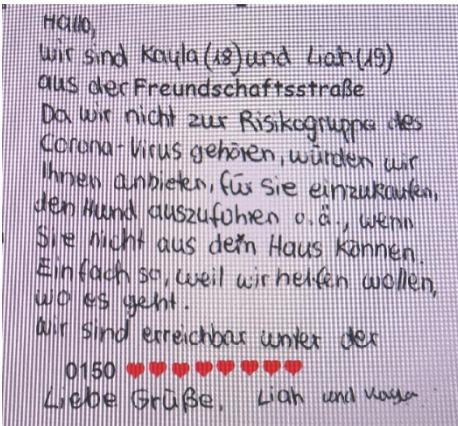
Wie es hinter den Kulissen aussah, zeigt dieses Bild. Lesen Sie dazu und zu der Vorbereitung mehr auf der Seite 42.

Da bleibt den „Gottesdienstbesucher\*innen“ nur, den Akteuren und Organisatoren zu sagen:

**Vielen Dank!**

Ursula Hollborn  
Fotos: Volker Keller

## Überrascht und erfreut



Diesen Flyer haben wir Mitte März im Briefkasten vorgefunden. Über die Initiative der beiden jungen Frauen haben wir uns sehr gefreut. So etwas ist ja nicht selbstverständlich, und wir hatten damit nicht gerechnet. Wir haben das Angebot sehr gerne angenommen und es funktioniert ausgezeichnet.

Solche Aktionen gibt es einige: **Danke**  
Auch das habe ich bewirkt, sagt das Corona-Virus, wenn es sprechen könnte:  
„Den Zusammenhalt und das Gefühl der Liebe und die gegenseitige Hilfe – ich habe es in kurzer Zeit bewirkt. Wenn ihr wieder anfangt zu leben, zu feiern, werde ich schon wieder fort sein. Aber vergesst niemals, nicht nur dann bessere Menschen zu sein, wenn ich präsent bin.“ Gert Langkafel

### Ökumenisches Glockenläuten

Das Bistum Speyer und die Evangelische Kirche der Pfalz setzen in der aktuellen Corona-Krise ein Zeichen der Solidarität und Verbundenheit. Beim Läuten um 19:30 Uhr verbinden sich die Gläubigen im Gebet mit den Kranken und Helfenden. Kirchenpräsident Christian Schad

## Aktiv helfen in schweren Zeiten

Einen freudigen Geber hat Gott lieb, heißt es. Da hat Gott jetzt eine ganze Menge Menschen gern. Gemeinsam mit dem Ortsvorsteher, den Parteien im Ortsbeirat und der katholischen Kirche hatten wir zu Lebensmittelpenden aufgerufen. Sie erinnern sich, die Tafeln hatten geschlossen und für obdachlose Menschen wurde die Lage prekär. Viele haben gespendet und man sah, dass die Spender\*innen sich Gedanken gemacht haben, was alles gebraucht werden könnte: von Zahnbürsten, Seifen bis Ravioli, sogar Toilettenpapier. Nur haltbar musste es sein. Die Coronakrise bringt das Beste und manchmal auch das Schlechteste im Menschen



hervor. Diesmal war es das Beste. Vielen Dank! Die Tafel hat ihre Türen wieder geöffnet, die Suppenküche an der Apostelkirche war immer offen. Auch da, Danke an Alle, die sie am Laufen gehalten haben. Die Spenden, die nicht ausgegeben werden, stellen wir der Suppenküche zur Verfügung. Natürlich kann man bei uns immer noch Lebensmittel bekommen.

Nochmals **Danke!**

Ihre Pfarrerin Susanne Seinsoth

## Illumination der Kirchenfenster

Als kleiner Trost strahlten in der Osternacht die Fenster der Protestantischen Kirche Edigheim.



Fotos: Martin Briefke

## Zwangspause für den Frauenbund

In der Generalversammlung am 10. März gedachten wir nochmals unserer langjährigen Vorsitzenden Elisabeth Cambeis und erinnerten uns an ihr vielfältiges Wirken. Zur Nachfolgerin als 1. Vorsitzende wurde Margita Kneibert gewählt, unterstützt von Renate Krauß als 2. Vorsitzende und Schriftführerin, Inge Brodbeck als Kassiererin und weiteren drei Beisitzerinnen. Wir alle wollen die Tradition fortführen. Für 40-jährige Mitgliedschaft durften wir zwölf Frauen ehren, welche fast alle anwesend waren. Eine schöne Kaffeetafel rundete einen unterhaltsamen Nachmittag ab.

Leider ist aufgrund der derzeitigen gesundheitlichen Situation ein Treffen des Frauenbundes nicht möglich. Die Gesundheit aller geht vor, insbesondere bei den älteren Menschen. Deshalb wird vor der Sommerpause kein Frauenbund mehr stattfinden.

Wir hoffen uns nach der Sommerpause im Frauenbund wieder zu treffen.

Der erste Termin findet voraussichtlich am Dienstag, den 11. August 2020 um 14:30 Uhr in der Badgasse statt.

Voraussetzung ist jedoch der Rückgang der Pandemie und die Lockerungen der Auflagen der Behörden für Versammlungen. Ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen!!

Bleiben Sie gesund und bis bald!!!

Margita Kneibert



Du allein **kennst das**  
**Herz** aller Menschenkinder.

Monatsspruch  
JUNI  
2020

1. KÖNIGE 8,39

## Fasching am 19. Februar

In diesem Jahr mussten wir leider auf Christine Wiebauer als Stimmungskanone verzichten, deshalb sprang ich mit lustigen Anekdoten aus Reiseerinnerungen ein, um auf „Froilein Pfuhlkötter“ einzustimmen. Denn Frank Barchet gelang es wieder, die Frauen zu Beifallsstürmen zu animieren. Beim anschließenden Kaffeetrinken mit Berlinern wurden noch Erinnerungen ausgetauscht.

## Heringessen am 4. März

Fast reichte der Saal nicht, um für alle einzudecken. Denn 40 Frauen kamen zum Essen. Fleißige Helfer\*innen hatten die Teller mit Matjes vorbereitet, genügend Joghurtsahnesauce und Pellkartoffeln auf den Tischen verteilt, Getränke bereitgestellt, so dass einem gemütlichen Essen nichts im Wege stand. Ursula Münch brachte wieder ihr von allen geliebtes Tiramisu mit.

## Corona

Wenn wir beim Heringessen schon gewusst hätten, was in den nächsten Wochen auf uns zukommt!

Es war für unbestimmte Zeit unsere letzte Zusammenkunft.

Wegen Corona fällt alles aus. Wir verstehen zwar die Hygienemaßnahmen, aber es fällt uns trotzdem schwer, auf unsere Treffen zu verzichten. Hieß es anfangs „bis Ostern“, dauert es immer noch an.

Wann und bei welchen Veranstaltungen wir uns wiedersehen, weiß ich nicht.

Deshalb bedeutet der Terminplan nur: „so sollte es eigentlich sein“.

Ich werde im Rundruf informieren, wie es weitergeht.

Bleibt alle gesund, befolgt alle die Hygieneverordnungen, dann freue ich mich auf viele schöne gemeinsame Stunden.

Text und Foto: Margret Heim



Gemeinsam schmeckt es besser



## Dienstjubiläum Karl-Heinz Meister



Kein Aprilscherz! Am 1. April 2020 hätte Herr Meister sein 20jähriges Dienstjubiläum als Kirchendiener und Hausmeister feiern können. Das ist ja wirklich ein Grund zum Feiern.

Aber Corona – Sie wissen schon! 20 Jahre Zuverlässigkeit. Er war immer da, wenn es nötig war. Herr Meister hat unsere Auferstehungskirche zu „seiner“ Kirche gemacht und hängt mit Liebe und großem Engagement an ihr. In 20 Jahren lernt man sich kennen und so ist Herr Meister ein vertrautes Gesicht für unsere Kirchenmitglieder und es bleibt auch immer Zeit für ein kleines Schwätzchen. Auch das gehört – ganz wichtig – dazu. Die ausgefallene Feier werden wir in einem Gottesdienst nachholen. Wann? Diese Frage können wir im Moment nicht beantworten, aber wir werden rechtzeitig Bescheid geben. Bis dahin danken wir Herrn Meister für seinen Einsatz auf diese Weise.

Susanne Seinsoth

## Information zur Visitation

Wie Sie vermutlich inzwischen alle wissen, wurde die Visitation unserer Kirchengemeinde durch den Bezirkskirchenrat aufgrund der Corona-Krise abgesagt. Wir hoffen, dass wir eventuell im Sommer die Visitation zu einem guten Ende bringen können. Aber etwas Genaueres können wir im Moment nicht mitteilen.

Susanne Seinsoth

## Fasnachtsausschank



Fotos: Ursula Hollborn

25.02.2020

## Gebauter Glaube

Die Veranstaltungsreihe über Kirche und Kirchenbau konnte bisher nicht stattfinden. Im Herbst sollten hoffentlich einige der Vorträge im Protestantischen Gemeindezentrum in der Pflingstweide möglich sein. Beachten Sie dazu bitte die Aushänge, Abkündigungen und die Homepage [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de) Dr. Paul Metzger

Monatsspruch  
JULI  
2020



Der Engel des  
HERRN rührte Elia  
an und sprach: **Steh  
auf und iss!** Denn  
du hast einen **weiten  
Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7

## Kirchbauverein aktuell

Es ist alles anders als geplant gekommen. Das Corona-Virus hat alles lahmgelegt. So musste zunächst die jährliche Mitgliederversammlung abgesagt werden und dann auch noch das:



Ja und dann freitags keine offene Kirche mehr, obwohl viele andere Kirchen zum stillen Gebet geöffnet waren. Sobald es wieder möglich ist, werden wir die Kirche wie gewohnt

wieder offenhalten. Ebenso wird die Mitgliederversammlung neu terminiert. Für das Konzert sind wir mit den Musikern in Terminverhandlungen.

Während ich diese Zeilen schreibe, soll die Treppe zur Kirche nach Absprache mit der Bauabteilung der Landeskirche gereinigt und anschließend imprägniert werden. Wie das Bild zeigt, ist das auch dringend notwendig. Es ist zwar schön, dass sie zum



Sitzen und Kommunikation genutzt wird, aber bitte ohne Essensreste und Verpackungen zu hinterlassen.

**Vielen Dank** für eingegangene Spenden.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Spenden und Werbung neuer Mitglieder (Info unter ☎ 0621-661333).

**Spenden** nimmt das Protestantische Pfarramt, LU-Edigheim, Oppauer Str. 60 entgegen, oder bitte direkt auf das Konto: Protestantischer Kirchbauverein LU-Edigheim e.V., Sparkasse Vorderpfalz, IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Text und Fotos: Gert Langkafel

## Wenn Ihnen die „Badgasse“...

...am Herzen liegt, gehen Sie „stiften“!

Wir setzen uns für die Erhaltung unseres Gemeindehauses ein. Hier ist die Kontoverbindung: Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35 Bitte mit dem Vermerk „Zustiftung“ oder „Spende“.

Helmut Seifert



Kirchbauverein

## Liebe Nordlicht-Lesende!

Was wird Corona aus uns machen? Eine Frage, die uns noch lange beschäftigen wird. Betroffen von diesem kleinen Virus sind wir alle – ganz besonders leiden aber die Armen im Lande.

Auch unsere Suppenküche ist in Mitleidenschaft gezogen. Derzeit ist die Ausgabe in der Apostelkirche im Freien und wird vor allem von jüngeren Leuten betreut, da viele Helfende zur Risikogruppe über 60 gehören – wie auch die meisten von uns aus Edigheim.

Respekt gegenüber Kollegin Bartels, die diesen Schritt unternommen hat.

Die Gäste essen auch nicht im Haus. Sondern nehmen die ausgegebene Suppe als Paket sozusagen mit. Suppenküche „light“ könnte man das nennen, aber immerhin: sie bleibt am Laufen. Wir hoffen alle sehr, dass im September der Betrieb wieder normal und in vertrauten Bahnen läuft.

Mit dem Tod des Ehepaares Kuppelmaier sind zwei tragende Säulen unseres Edigheimer Teams weggebrochen.

So möchte ich heute auch werben: Wer hat Lust, unser gut aufgestelltes Team „Suppenküche Edigheim“ zu verstärken.

Melden Sie sich doch einfach bei mir: Friedhelm Jakob, Siegmundweg 5,  
☎ 0621/68 58 53 54.

Gerne beantworte ich Fragen und nehme Sie in unser Team auf!

Nur Mut, spricht Christus unser Herr – Mut zur tätigen Nächstenliebe!

Ihr Friedhelm Jakob, Koordinator Edigheim

PS: Alle Mitarbeitenden, die mir namentlich bekannt sind, werden zu einem Vortreffen eingeladen, sobald Versammlungen wieder möglich sind.

## Wie geht es weiter?

Die Mitarbeitenden aus Oppau hätten ihren Dienst ab 27. April antreten sollen. Aber daraus wurde nichts, weil alle zur Corona-Risikogruppe gehören!



Es ist noch nicht abzusehen, wann die jüngeren Helfenden, die zur Zeit die Suppe verteilen, wieder an ihre Arbeitsplätze oder zur Schule gehen müssen.



Fotos: Ursula Hollborn

Pfarrerin Kerstin Bartels organisiert den Einsatz der Helfenden. **Es werden dringend „jüngere“ Menschen (unter 60 Jahre) zur Verstärkung der Teams benötigt.** Die tägliche Einsatzzeit ist von ca. 10 bis 13 Uhr. Wenn Sie sich vorstellen können, dort mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Büro der Jonakirchengemeinde, ☎ 0621/51 31 75 oder per E-Mail: pfarramt.lu.jona.1@evkirchepfalz.de

Ursula Hollborn

## Weltweit Gemeinden helfen

Weltweit  
Gemeinden  
helfen

**GAW**



**Gustav-Adolf-Werk e. V. (GAW),**  
Diasporawerk der Evangelischen Kirche  
in Deutschland (EKD).

Es setzt sich dafür ein, dass evange-  
lische Minderheiten im katholischen,  
orthodoxen, islamischen oder  
atheistischen Umfeld ihren Glauben  
leben und weitergeben können.

[www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)

Das Gustav-Adolf-Werk bittet Sie auch 2020 wieder um Ihre Unterstützung. Der Name klingt altmodisch, hat aber durchaus seine Berechtigung, wenn man bedenkt, dass es ohne den Schwedenkönig keine Protestanten mehr in Europa gäbe. Und die Sache, um die es geht, ist immer noch aktuell: Das GAW unterstützt evangelische Christen überall dort, wo überwiegend Andersgläubige oder Atheisten leben, wo sie keine Gelder vom Staat oder von einer Mutterkirche erhalten, oder wo sie unter Kriegswirren leiden und um ihr Überleben kämpfen.

Das GAW hat 130 Projekte in Europa, Asien und Südamerika. Es handelt sich dabei nicht nur um Kirchenbauten, sondern auch um diakonische und theologische Bildungsangebote, oder die Unterstützung

von Flüchtlingsschulen der evangelischen Kirche in Syrien und im Libanon.

Das GAW Pfalz hilft 2020 u. a. mit bei:

- > der Sanierung einer Kirche in Ungarn,
- > der Durchführung eines Kirchentages mit Sängertag in Estland,
- > der Organisation eines Treffens der französischen protestantischen Jugend in Paris,
- > einer Kinder- und Jugendfreizeit „Glaube und Sport“ in Slowenien.

Nähere Information dazu finden Sie im GAW – Flyer in der Kirche oder unter [www.gaw-pfalz.de](http://www.gaw-pfalz.de)

Das GAW Ludwigshafen unterhält

- > persönlichen Kontakt zu der kleinen **polnischen Gemeinde Bialystok**, wo winzige Gemeinderäume erweitert werden. In Polen werden Gaben aus Deutschland auch immer noch als Zeichen der Versöhnung verstanden.

- > Brief-Kontakt nach **Tilata in Bolivien**, wo in den letzten Jahren die Gemeinderäume erweitert und instandgehalten wurden und viele Jugendliche regelmäßig in Gruppenprojekte kommen.

- > einen regelmäßigen Austausch mit der **unierten Gemeinde in Lorient, Bretagne**. Im Juni 2019 war eine Gruppe Ludwigshafener in Lorient, und in diesem Herbst erwarten wir eine Delegation aus Lorient.

„Gemeinden weltweit helfen“ – das geht auch mit kleinen Summen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto Ihrer Kirchengemeinde mit dem ausdrücklichen Vermerk „Spende für das GAW“ oder geben Sie sie direkt im Gemeindebüro ab.

Dr. Ursula Hollborn  
GAW-Zweiggruppe Ludwigshafen

## Diakonie, helfen in Zeiten von COVID-19 – Sammlung für das Diakonische Werk



Die Sozial- und Lebensberatungsstellen der Diakonie Pfalz sind erste Anlaufstellen für Menschen in Not- und Krisensituationen. Gerade in diesen sehr schwierigen Zeiten ist professionelle Hilfe wichtiger denn je. Es ist dringend nötig, den Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft diese Hilfe weiter anzubieten. In der gesamten Pfalz und der Saarpfalz leistet das diakonische Werk seinen Beitrag dazu, Menschen weiter eine Perspektive zu geben. Die Berater\*innen der Diakonie hören zu, unterstützen bei Behördengängen, zeigen Wege auf, wie man mit schwierigen Situationen umgehen kann. Für viele ist die Diakonie mit ihren Beratungsstellen ein Anker im Leben, der Halt und Orientierung bietet. Durch Ihre Spende unterstützen Sie diese Arbeit.

### Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

In gewohnter Weise werden wir die eingegangenen Spenden jeweils zu einem Drittel für die Diakonie, das GAW und für unsere eigene Gemeinde verwenden. Kontonummer: Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44 Stichwort KG Edigheim, Sammlung GAW und Diakonie.

Wegen des erheblichen Verwaltungsaufwandes wären wir dankbar, wenn Sie bei kleineren Spenden auf Spendenbescheinigungen verzichten. Bis 200,- € gilt der Einzahlungsbeleg als Nachweis beim Finanzamt. Thomas Schmitt



» Wachsam zu sein – das gilt jeden Tag. Gegenüber einem selbst, aber auch gegenüber den Mitmenschen. Wo sind andere in Not? Wo sind Menschen, die bedürftig sind, denen es schlechter geht als einem selbst?

## Keine Generalversammlung des Krankenpflegevereins

Aufgrund des Corona Virus musste die Generalversammlung im März kurzfristig abgesagt werden. Über einen neuen Termin ist noch nicht entschieden. Gerade in Zeiten der Pandemie ist die Unterstützung der Schwestern und Mitarbeiter der Ökumenischen Sozialstation enorm wichtig. Der Krankenpflegeverein hat der Station einen Laptop gespendet, damit die Leitungsarbeit auch von zuhause aus möglich ist.

**Wir danken allen Pflegekräften von Herzen für ihre selbstlose unermüdliche Arbeit.**

**Helfen auch Sie mit** einer Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein für einen Jahresbeitrag von nur 33 €. Sie erleichtern uns die Verwaltungsarbeit, wenn Sie auch die nachstehende Einzugsermächtigung erteilen.

Margit Kneibert



---

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

---

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

---

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort	Telefon
------------------------------	---------

---

Familienangehörige: Name	Vorname	Geburtsdatum
--------------------------	---------	--------------

---

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

## Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

---

IBAN	BIC
------	-----

---

Name des Geldinstitutes

per Lastschrift eingezogen wird. Die Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen.

---

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

(Der Beitrag ist steuerlich absetzbar)

<u>Besuchsdienstkreis</u> 18:00 Uhr	Prot. Pfarramt (☎ 66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 Termine nach Absprache
<u>Erzählcafé</u> Juni <b>Juli</b> August	Simone Jackowski (☎ 540 53 33) Badgasse 19 <i>entfällt</i> <b>Ferien</b> <i>entfällt</i>
<u>Frauenbund</u> <b>Juli</b> 11.08. 14:30 Uhr 25.08. 14:30 Uhr	Margita Kneibert (☎ 66 15 23) Badgasse 19 <b>Ferien</b> „alte“ Urlaubserinnerungen Thema noch nicht bekannt
<u>Frauen Heute</u> 08.06. 20:00 Uhr <b>Juli</b> 10.08. 20:00 Uhr	Elke Mieger (☎ 66 33 65) Badgasse 19 <i>entfällt</i> <b>Sommerpause</b> „Im Netz“ (Themenabend)
<u>Frauenkreis</u> 08.06. 16:00 Uhr 06.07. 16:00 Uhr  <b>August</b>	Karin Langkafel (☎ 66 13 33) Andachtsraum der Kirche „Auf den Spuren der Maya“, Melsene von Loesch Treffpunkt: Protestantische Kirche Edigheim „Die Natur zu Fuß erkunden“ und anschließend Einkehr <b>Sommerpause</b>
<u>Kastanienrunde</u> 18.06. 15:00 Uhr 21.07. 19:00 Uhr 27.08. 16:00 Uhr	Gert Langkafel (☎ 66 13 33) Wir genießen frische Luft auf dem Fahrrad Andacht in Gottes schöner Natur Literarische Hemshof-Führung mit Edith Brännler
<u>Presbyterium</u> jeweils 19:00 Uhr	Thomas Schmitt (☎ 66 39 55) Badgasse 19 29.06., 24.08., (Juli Sommerpause)
<u>Kirchenchor</u>  jeweils Mi. 20:00 Uhr	Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de Andreas Kohlstruck (☎ 668 58 92) Gemeindehaus, Badgasse 19 (außer Ferienzeit)
<u>Ökum. Tanzkreis</u> jeweils Mi. 16:00 Uhr	Ute Leuck (☎ 66 66 32) Katholische Unterkirche „Maria Königin“
<u>Zeit spenden</u>  jeweils Do. 9:30 - 11 Uhr	Unterstützen Sie das Helferteam mit leichter Gartenarbeit im Louise-Scheppler-Kindergarten, Kranichstraße 15 Kontakt im Kindergarten (☎ 66 59 55) oder im Pfarrbüro (☎ 66 10 91)
<u>Krabbelgruppe</u> jeweils Mi. 10:00 - 11:30 Uhr	Patricia Grießhaber (☎ 0179/879 85 32) Gemeindehaus, Badgasse 19

Oppau



Edigheim

Pfungstweide



## Ohne Corona geplante Gottesdienste im Juni, Juli und August 2020

Auch auf dieser Seite gilt: Alle Termine aufgrund der Corona-Epidemie ohne Gewähr!

Sobald es wieder möglich ist, Abendmahl zu feiern, werden wir Sie informieren:

Schauen Sie in die Schaukästen oder auf die Homepage [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de).

	<b>OPPAU</b> Auferstehungskirche Kirchenstraße 1	<b>EDIGHEIM</b> Protestantische Kirche Bgm.-Fries-Straße 4	<b>PFINGSTWEIDE</b> Prot. Gemeindezentrum Brüsseler Ring 55
So. 31.05. Pfungstso.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Keller
Mo. 01.06. Pfungstmo.	<b>11:00</b> Uhr Metzger/N.N Ökumenischer Gottesdienst Pfungstweide		
So. 07.06. Trinitatis	10:30 Uhr Ferdinand	9:30 Uhr Ferdinand Café	10:30 Uhr Metzger
So. 14.06.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Metzger
So. 21.06.	<b>18:00</b> Uhr Metzger	9:30 Uhr Metzger	10:30 Uhr Metzger
So. 28.06.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Jakob	10:30 Uhr Henschel
So. 05.07.	10:30 Ferdinand Regionengottesdienst Edigheim Café		
So. 12.07.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Seinsoth	10:30 Uhr Henschel
So. 19.07.	<b>18:00</b> Uhr Ferdinand	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Ferdinand
Sa. 25.07.	----	<b>18:00</b> Uhr Ferdinand	----
So. 26.07.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Keller

So. 02.08.	10:30 Uhr Ferdinand	9:30 Uhr Ferdinand Café	10:30 Uhr Metzger
So. 09.08.	10:30 Uhr Schmitt	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Keller
So. 16.08.	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Keller	10:30 Uhr Metzger
Sa. 22.08.	----	<b>18:00</b> Uhr Metzger	----
So. 23.08.	10:30 Uhr Metzger	----	10:30 Uhr Seinsoth
So. 30.08.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Keller

KiChor: Der Kirchenchor singt Café: Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst  
In der Pflingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr - Gottesdienst Kirchencafé

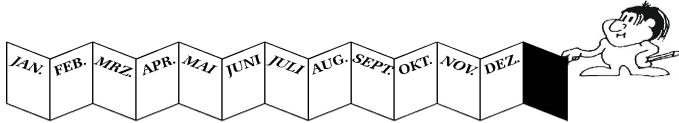
<b>Kollekten</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b>
31.05. Hoffnung für Osteuropa 21.06. Ökumene und Auslandsarbeit (EKD) 26.07. besondere Projekte (EKD) 09.08. Diakonie Deutschland	Im Paulinenhof in der Ludwig-Wolker-Straße 1 an jedem 1. Freitag im Monat um 15:30 Uhr

Vor allem die geplanten Großveranstaltungen der Gemeinden fallen in diesem Jahr „Corona“ zum Opfer, so die Konfirmationen, Jubelkonfirmationen, das Herby's-World-Konzert, das Gässelfest in Edigheim, das Gemeindefest in Oppau, das Kirchenchorjubiläum und der Regionengottesdienst am Großparthweiher. Zumindest für die Konfirmationen und das Kirchenchorjubiläum bemühen wir uns um Ersatztermine.

Der Kirchenchor wird länger als uns lieb ist nicht zu hören sein, denn für Sänger\*innen lautet der vorgeschriebene Abstand voneinander nicht nur 1,5 oder 2 sondern 4 Meter! Unter solchen Bedingungen sind keine Chorproben denkbar.

Manfred Ferdinand

» Mit Gott können wir in Beziehung treten. All unsere Gedanken,  
Wünsche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher aufgehoben.

Besuchsdienstkreis

Pfarrerin Seinsoth (☎ 65 48 52)  
17.6., 22.7., 19.8., jeweils 15 Uhr im Gemeindebüro

Ev. Frauenbund

03.06. Margarete Heim (☎ 65 21 10), jeweils 14:00 Uhr, Gemeindehaus  
07.06. Vortrag der Polizei: Einbruchschutz  
17.06. Geburtstagsfeier der Januar bis Juni Geborenen  
01.07. Ausflug in den Rosengarten nach Zweibrücken  
Abfahrt um **10:15 Uhr** am Rathaus Oppau

Ferien bis Anfang August

Der „Runde Tisch“

Werner Bloch (☎ 65 16 54)  
jeden letzten Montag im Monat, jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Pfadfindergruppe

für Mädchen der Jahrgänge 2000 bis 2002  
Fabienne Brucker (☎ 65 36 08), Gemeindehaus  
Freitags alle 14 Tage 16:00 bis 17:30 Uhr

Krabbelgruppe

Carolin Engler (☎ 0176 78 94 57 13)  
Alena Morawietz (☎ 0176 31 05 47 67)  
jeden Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus

Krabbelgruppe

Laura Willersinn (☎ 01578 175 84 98) im Kiga, Oberlinstr. 5  
jeden Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr

Gospelchor

Heike Lehmann (☎ 0176 21 85 04 05)  
jeden Dienstag 20:00 Uhr  
in der Auferstehungskirche

Presbyteriumssitzungen 15.6., 20.7., 17.08., jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Alle angegebenen Termine gelten vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Infektionen und der damit verbundenen Maßnahmen.



Das Sommernachtsfest und die Fahrt zum Gardasee des Runden Tisches sind abgesagt.

„ELTERN-FREI“ wird frühestens im November stattfinden können.



Eins, zwei, drei, vier,  
so lernst du das Zählen.  
Und später das Rechnen,  
das kleine Einmaleins  
und dann auch das Große.

Ich wünsche dir Freundinnen,  
auf die du zählen kannst,  
und Freunde,  
mit denen du rechnen kannst.

Damit du nicht nur  
das Einmaleins der Zahlen lernst,  
sondern auch das der Liebe,  
die dich durchs Leben trägt.





## Die Idee des Weltgebetstags

**Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball** und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

1927 war die „Geburtsstunde des ökumenischen Weltgebetstags“ in den USA: „Ein begeisternder Gedanke, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Welt die christlichen Frauen und Mädchen aller Länder sich an einem Tag zum Gebet vereinigen.“

**Der erste ökumenische Weltgebetstag in Deutschland** fand 1947 im Berlin der Nachkriegszeit statt. Seit 1969 hat der Weltgebetstag ein festes Datum und wird immer am „ersten Freitag im März“ gefeiert.

So feierten auch 2020 die katholischen und evangelischen Frauen am 6. März in Edigheim, Oppau und in der Pfingstweide den ökumenischen Gottesdienst.

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Der Weltgebetstag schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel. Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, z.B. aus Ägypten, Kuba, Malaysia oder Slowenien wählen Texte, Gebete und Lieder aus.

**2020 ging es um Simbabwe** im südöstlichen Afrika. Es hat viele Bodenschätze, fruchtbare Böden und eine artenreiche Tierwelt. Eigentlich müsste es ein reiches Land sein. 1980 nach Erlangung der Unabhängigkeit ging es nur kurzzeitig bergauf. Misswirtschaft, Korruption, AIDS und Malaria mit der Vernichtung ganzer Volksgruppen machten es zu einem der ärmsten Länder der Welt. Die Frauen des Landes lassen sich jedoch nicht entmutigen und kämpfen nach dem Motto „Steh auf und geh“ (Joh 5,8) für ihre Rechte: Gleichberechtigung, gesellschaftliche und politische Teilhabe, Schulbesuch für alle Mädchen, keine Zwangs- und Kinderheiraten, effektive Gesundheitsversorgung.

Wir begrüßten in Oppau 50, in Edigheim 60 Frauen im Gemeindesaal und verbrachten zwei intensive Stunden mit der Gottesdienstordnung der Simbabwefrauen, gemeinsamem Gesang afrikanischer Lieder und gemeinsamem Essen landestypischer Speisen. Die Kollekte von 430,- € (in Edigheim 575,- €) wurden für „Envision Simbabwe Women's Trust“ überwiesen, eine Stiftung, die sich um Konfliktlösungen mit benachteiligten Frauen bemüht.

Übrigens sind bis Anfang April bereits mehr als 30.000 Unterschriften für die Aktion „Schulden in Gesundheit umwandeln“ zusammengekommen, mit denen die Bundesregierung aufgefordert wird, dem Land Simbabwe Schulden aus früheren Entwicklungshilfeprojekten zu erlassen, damit Gesundheitsprogramme für die Bevölkerung bereitgestellt werden können.

[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Ursula Hollborn für die Frauen vom „Oppauer Weltgebetstagskomitee“

## Abschluss-Freizeit des Konfi-Jahrgangs 2018/20

„Man hat sein Kreuz zu tragen“, wer könnte das gerade in der aktuellen Situation nicht von sich sagen.

Sprichwörter rund um den Begriff „Kreuz“ finden, damit ging es auf der Konfi-Freizeit

war gar nicht so leicht rauszukriegen. Trotzdem geschafft. Und wo kommt im Alltag der Begriff „Kreuz“ vor? Da staunte man: Straßenkreuzung, Kreuzfahrt und Rotes Kreuz und so einige mehr.



Mit einer Körperübung ging es weiter. Mit ausgestreckten Armen lange stehen, das war eine harte Herausforderung. Wie gut, dass dann die

vom 6. bis 8. März 2020 im Martin-Butzer-Haus los zum Einstieg ins Thema. Da kam einiges zusammen. Welche zwei Grundbedeutungen des „Kreuzes“ gibt es – da durften die Konfis ihre Handys zu Hilfe nehmen und im Internet die Lösung suchen.

Vertikal (Verbindung Gott zu den Menschen und umgekehrt) und horizontal (Verbindung der Menschen untereinander)

Hände auf den Schultern der Nebenfrau und des Nebenmannes abgelegt werden durften. Mit Fragen rund ums Kreuz und verschiedenen biblischen Geschichten wurde das Thema abgerundet.

Wie immer auf der Abschlussfreizeit vor der Konfirmation haben wir auch dieses Jahr wieder gebastelt für die Konfi-Dankspende. Passend zum Thema waren das



diesmal selbstgestaltete Holzkreuze. Die Konfirmand\*innen haben sich dafür entschieden, ihre Spende dem Kinderhospiz in Dudenhofen zukommen zu lassen. Information über die Arbeit des Kinderhospizes finden sie auf Seite 29. Bei all der „Arbeit“ war es gut, dass wir viel miteinander gespielt, gesungen und Spaß miteinander gehabt haben.

Beim Gottesdienst am Sonntag gab es für alle einen besonderen Segen. Wer es wollte, bekam mit Salböl ein Kreuz auf die Hand, einen Segenspruch bekommen alle.



So ging die Zeit rasend schnell vorbei und schon mussten wir uns wieder auf den Heimweg machen. Verabschiedet haben wir uns

mit einem großen Dankeschön an die Konfis für ihre tolles Mitmachen. Und natürlich mit einem ganz dicken Dankeschön- Applaus für die vielen ehrenamtlichen Teamer\*innen, ohne die halt nix geht.

### Verabschiedung

Auf der Konfi-Freizeit haben wir uns von einer langjährigen treuen und engagierten ehrenamtlichen Teamerin verabschiedet, die nach 15 Jahren in den wohlverdienten „Ruhestand“ getreten ist. Tina Danikowski ist eine Frau der ersten Stunde in der Konfi-Arbeit Nord und bei vielen Angeboten für



Kinder. Immer war Verlass auf sie, und sie hat unzählige junge Teamer\*innen unter ihre Fittiche genommen. Meist konnte man zu ihr sagen: „Tina, du weißt ja Bescheid“. Nun hat sie für sich entschieden, dass für sie die Zeit gekommen ist, sich aus der aktiven Arbeit zurückzuziehen.

Mit einem von allen Teamer\*innen selbstgestalteten Tellerset haben wir uns ganz herzlich bei ihr bedankt und wünschen ihr für ihre weiteren Lebensschritte alles Gute und Gottes Segen.

### Auszeit

Auch in der Konfi-Arbeit und in der Evangelischen Jugend Nord ruhen im Moment alle Gottesdienste, Angebote, Veranstaltungen und Schulungen – allen voran die Konfirmationen. Das ist nicht leicht. Aber natürlich tragen wir durch die Einhaltung der Corona-bedingten Einschränkungen dazu bei, die Krise so gut es geht zu meistern. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir uns wiedersehen, wiederbegegnen und wieder Gottesdienst und Konfirmationen miteinander gefeiert werden können.

So lange bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf. Text u. Fotos: Angelika Glatz



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Stürmischer Besuch

Fünfzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnenlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und



da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

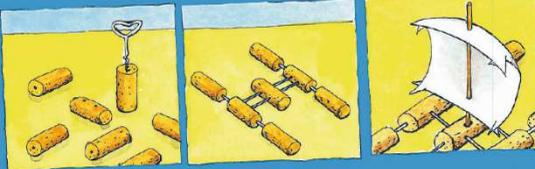
**Lies nach im Neuen Testament:  
Apostelgeschichte 2**

Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



## Bastle dir ein Segelboot

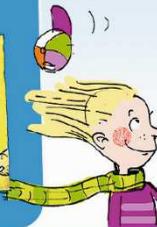
Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte. So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



## Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Das Kinderhospiz Sterntaler



In Deutschland sind über 40.000 Kinder und Jugendliche so schwer erkrankt, dass sie das Er-

wachsenenalter nicht erreichen werden.

Der Mannheimer Verein Kinderhospiz Sterntaler e. V. unterstützt diese lebensverkürzend erkrankten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Familien und begleitet sie auf ihrem schweren Weg.

Die jungen Gäste werden gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern liebevoll aufgenommen und von einem interdisziplinären Team aus Medizinerinnen, qualifizierten Pflegekräften und Pädagogen gepflegt und betreut.

**Ein Kinderhospiz ist nicht vergleichbar mit einem Erwachsenenhospiz.**

Die pädiatrische Palliativversorgung beginnt bei der Diagnosestellung und kann sich über Wochen, Monate und auch Jahre fortsetzen. Die Begleitung der erkrankten Kinder und ihrer Familien erfolgt über den gesamten Krankheitsverlauf.

Zur ambulanten pflegerischen wie auch ehrenamtlichen Begleitung möchten die Sterntaler mit dem 2009 fertig gestellten stationären Kinderhospiz den betroffenen Familien eine zusätzliche Möglichkeit der Unterstützung bieten. Die ehemalige Mühle in Dudenhofen ist eine „kleine Oase im Grünen“, ein Ort der Ruhe und der Kraft, den die Familien mit ihren kranken Kindern immer wieder aufsuchen können, um für den oft jahrelangen Weg der Pflege und Begleitung gestärkt zu sein.

**Eine wichtige Kernaufgabe** ist die sensibel und individuell erbrachte Sterbe- und Trauerbegleitung für die gesamte Familie und dafür zu sorgen, dass jeder Tag und jede Stunde besonders intensiv „erlebt“ werden kann.

Für seine wichtige Arbeit wurde das Kinderhospiz Sterntaler 2011 offiziell mit dem Kinderschutzpreis RLP und 2013 mit dem Hans-Rosenthal-Ehrenpreis ausgezeichnet. Es ist das bislang einzige stationäre Kinderhospiz in Rheinland-Pfalz und der Metropolregion Rhein-Neckar.



Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie unter:

Kinderhospiz Sterntaler e. V.

Verwaltung in A 3.2, 68159 Mannheim

☎ 0621 / 17 82 23 30

☎ 0621 / 17 82 23 38

info@kinderhospiz-sterntaler.de

<https://www.kinderhospiz-sterntaler.de>

oder:

<https://www.facebook.com/Kinderhospiz.Sterntaler>

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE19 4306 0967 6026 3478 00

BIC: GENODEM1GLS

## Wir bauen gemeinsam eine Polizeistation

Im Rahmen meiner Ausbildung führte ich mit einer Kleingruppe ein Projekt aus dem Themenfeld „Bauen und Konstruieren“ durch.

Die Begeisterung für das Bauen konnte ich während meiner vielen Beobachtungsphasen in unserer Bauecke und am Legotisch wahrnehmen. So entstand die Idee, gemeinsam mit den Kindern im Alter von 5 bis 6 Jahren etwas zu bauen.

Zu Beginn des Projektes besichtigten wir die Großbaustelle in der Deichstraße in Edigheim. Der zuständige Bauleiter vor Ort zeigte den Kindern die Baustelle von außen und berichtete über deren Abläufe. Zum Abschluss durften die Kinder einen Blick in das Baubüro werfen.



Bei der Planung und Umsetzung des Projektes haben die Kinder von Anfang an eigene Ideen, Vorschläge und Wünsche eingebracht und somit den Weg zum Ziel maßgeblich mitbestimmt und mitgestaltet. Die Kinder entschieden, was sie bauen möchten, wie sie ihr Vorhaben umsetzen wollen und welche Materialien dafür verwendet werden sollen. Die Gestaltung der Polizeistation entstammt allein aus den Ideen und kreativen Prozessen der Kinder. Es ergaben sich vielfältige Möglichkeiten, die Denkweise der Kinder zu fördern,

indem sie das Projekt mit planten, einen Bauplan erarbeiteten und unterschiedliche Materialien erfinderisch einsetzten.

Ein Höhepunkt für die Kinder war unter anderem die Präsentation der Polizeistation vor ihren Eltern. Gemeinsam und voller Stolz enthüllten sie ihr Werk.



Die Freude und das Interesse der Kinder weckten in mir ebenfalls die gleiche „Verliebtheit“ in unsere „Polizeistation“.

Die vielen neuen Erkenntnisse nehme ich mit auf meinen weiteren beruflichen Lebensweg.

Text und Fotos:

Jamie Ledwina, Berufspraktikantin

## Aktuelle Info aus dem Kindergarten

Ab 16. März 2020 waren in Rheinland-Pfalz die Kindertageseinrichtungen geschlossen, und es wurde nur noch Notbetreuung für die systemrelevanten Berufe geleistet.

Schwierig in der Zeit war vor allem, dass wir keinen persönlichen Kontakt zu den Kindern und keine Planungssicherheit für die anstehenden Aktionen und Feste hatten.

Zum Redaktionsschluss war die Notbetreuung bis zum 3.5.2020 verlängert, wir berichten in der nächsten Ausgabe über diese Zeit während der Corona-Krise.

Annette Berkel

## Die Kinder der Notgruppe grüßen alle, die zu Hause bleiben:

Wir wünschen uns, dass ihr gesund bleibt,  
dass ihr nicht an Corona erkrankt.  
Wir freuen uns darauf, wenn wir uns wiedersehen,  
wenn wir uns wieder treffen können.  
...und bitte schön die Hände waschen mit Seife und Wasser.  
Hier ein paar Sprüche, die es leichter machen:  
Die Prinzessin mit dem Band wäscht sich gut und lang die Hand.  
(5x wiederholen)  
oder  
Hände waschen, Hände waschen muss ein jedes Kind.  
Hände waschen, Hände waschen bis sie sauber sind.  
oder  
2x „Happy birthday“ singen geht auch  
Danach sind die Hände bestimmt blitzblank!

Liebe Kinder, wenn ihr Lust habt, malt uns doch ein Bild. Wenn ihr dann mit Mama oder Papa mal am Kindergarten vorbeikommt, könnt ihr es an unseren Zaun hängen. Die Kinder der Notgruppe fangen damit schon mal an. – Wir vermissen euch!



Wir Erwachsenen können von unseren Jüngsten gerade in dieser schwierigen und ungewohnten Zeit viel lernen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit der Kinder, das da ist, auch wenn sie sich nicht sehen und treffen dürfen, ist schon großartig. Die Kinder genießen das Zusammensein auch und vor allem in der Notgruppe. Es ist anders, es sind weniger Kinder, und sie haben Spaß daran. Einige blühen in der kleinen Gruppe richtig auf und entfalten sich. Andere,

neue Kontakte und Freundschaften entstehen. Ja und das selbstgekochte Essen im Kindergarten ist natürlich der Knaller und um Längen besser als Essen aus einer Großküche.

Bleibt gesund und Sie, liebe Eltern und Gemeindemitglieder natürlich auch, fühlt euch gedrückt und Sie auch, wenn Sie es möchten. Wir wünschen uns und Ihnen eine baldige Rückkehr zur Normalität.

Ihr Oberlin-Kita-Team

## Anzeigen

### In eigener Sache

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen, Daten und Termine genau anzugeben.

Änderungen lassen sich jedoch nicht immer vermeiden.

Schauen Sie auch in die Schaukästen, in die Homepages ([www.ekilu.de](http://www.ekilu.de) oder [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)) oder in „Die Rheinpfalz“.

Die Redaktion

## MINA & Freunde



## Das Kampagnenmotiv

„Das Motiv ist ein echter Hingucker“, sagte ÖKT-Präsidentin Bettina Limperg im Rahmen der Online-Präsentation. „Es irritiert. Wer hinschaut, schaut zweimal hin und versucht automatisch scharf zu stellen. Schauen wird direkt zum Tun. Aktivieren, den Blick schärfen und Verantwortung übernehmen für die Themen und Ressourcen unserer Zeit. Das Motiv ist schnörkellos, auf das Wesentliche konzentriert. Zugleich öffnet der Farbverlauf den Blick in eine hoffnungsvolle Weite. Ich bin begeistert und freue mich sehr darauf, dass wir bald alle zusammen den Blick „scharf stellen“ können.“



Der Ökumenische Kirchentag 2021 soll nach Angaben des Präsidiums trotz der derzeitigen Corona-Krise wie geplant stattfinden. Man hofft, dass im kommenden Jahr wieder Großveranstaltungen stattfinden können.

Die Strukturen für das Programm stehen, jetzt geht es an die feinere Ausarbeitung. Im Vorfeld des ÖKT hatte es Hoffnungen gegeben, es könne zu „ökumenischen Mahlfeiern“ kommen.

Die unterschiedlichen theologischen Auffassungen darüber, was das Wesentliche bei Abendmahl und Eucharistie ist, sind aus



Sicht des Ökumenischen Arbeitskreises nicht so gravierend, „dass sie den einzelnen Christen eine Teilnahme an der jeweils anderen Mahlfeier unmöglich machen. Ich sehe darin einen wichtigen und gangbaren Schritt auf den Weg zu einer sichtbaren Einheit der Kirchen“ (Bischof Bätzing).

[www.oekt.de](http://www.oekt.de)

Gert Langkafel

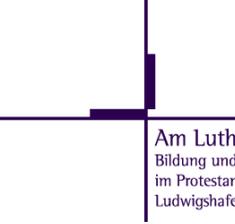
Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.  
Burkhard Weitz

Monatsspruch  
**AUGUST**  
**2020**

## Ich danke dir

dafür, dass ich  
wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine  
Werke; **das erkennt  
meine Seele.**

PSALM 139,14



Am Lutherplatz/Turm33  
Bildung und Kultur  
im Protestantischen Kirchenbezirk  
Ludwigshafen

### **Begegnungen: Kirche, Kultur und Lebensart**

Im ehemaligen Lutherturm und auf und um den wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- und Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant "La Torre Da Angelo".

www.amlutherplatz.de      Maxstraße 33 (postalisch Lutherstr. 1) 67059 Ludwigshafen  
Melanchthonkirche, Maxstraße 38

**Kontakt:** Citykirchenarbeit: Pfarrerin Susanne Schramm ☎ 0621/67 18 02 50

E-Mail: susanne.schramm@evkirchepfalz.de

**Bildung und Kultur:** Bärbel Bähr-Kruljac (Religionspädagogin) ☎ 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

**Info- & Servicestelle/Kircheneintrittsstelle**      Di. 17 bis 18:30, Do. 12 bis 14 Uhr

Hier können Sie direkt und unkompliziert wieder in die evangelische Kirche eintreten.

**Förderverein „Am Lutherplatz“ e.V.:**

1. Vorsitzende: Angelika Ritthaler  
angelikaritthaler@gmx.de

**Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“** lädt ein:      www.latorredaangelo.de

Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:15 und 17 bis 22 Uhr.      Mittwoch Ruhetag

Geeignet für Feiern aller Art!      Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

### **Abendgebet und Abendstulle in der Melanchthon-Kirche** Maxstr. 38

Jeweils Mi. 18 bis 18:30 Uhr 3.6., 1.7., 5.8.      Susanne Schramm

### **Gedankenwechsel: Meditation**

Melanchthonkirche Maxstr. 38

Kunst und Spiritualität im Wechselspiel

Jeweils Do. 19 bis 19:30 Uhr 4.6., 2.7., 6.8.      Susanne Schramm

### **Kunst fürs Leben, ein Angebot für Frauen**

Kunst als Inspiration für das eigene Leben entdecken      Lutherturm

Jeweils Do. 18 bis 20:30 Uhr 4.6., 25.6.      Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

### **Treffen am Bibelgärtchen**

HackmuseumsgARTen

Jeweils Mi. 17 bis 18 Uhr 17.6., 5.8.      Bärbel Bähr-Kruljac

### **Open-Air-Milonga auf dem Lutherplatz**

Jeweils So. 16 bis 20 Uhr 14.6., 19.7., 16.8.      Nur bei schönem Wetter!

Tango Matinee zu Ehren von Don Lalo      Familie Montana

**Literarisches Menü** Ohren- und Gaumenschmaus im Lutherturm, Maxstr. 33

Di. 9.6. 19 Uhr      Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

OKR i.R. Michael Gärtner liest aus seinem Kriminalroman „Maimont“

Jens Bunge, Mundharmonika      sizilianisches Vier-Gänge-Menü

**Qigong am Lutherplatz**

Jeweils Fr. 19.6., 3.7. 16 bis 19 Uhr

Bewegung, die zur Ruhe führt

Bärbel Bähr-Kruljac

**Krimi zum Frühstück**Kaffee, Tee oder Mord?  
Do. 2.7. 10 Uhr Kirsten Sawatzki liest aus „Gottesbrut“

Lutherturm, Maxstr. 33

Bärbel Bähr-Kruljac

**Jazz-Attack**

Fr. 3.7. 19 Uhr

Bigband der Musikschule Ludwigshafen

Am Lutherplatz

Open Air Konzert

**Vun Kärsh zu Kärsh**

Do. 23.7. 18 bis 20:30 Uhr

Literarische Kirchenführung mit Edith Brännler in LU

(Apostelkirche, St. Ludwig, Melanchthonkirche)

Treffpunkt wird noch festgelegt

**Café und Talk im hackgARTen**

So. 2.8. 14 bis 18 Uhr

Bärbel Bähr-Kruljac

**Cut out poetry auf dem Lutherplatz**

Mo. 24.8. 17 bis 19 Uhr

**Spaghetti und Western:**

Di. 25.8. 19 bis 21:30 Uhr

Mein Name ist Nobody

Open Air Lutherplatz



Aufgrund der anhaltenden Verbreitung des Coronavirus kann es notwendig werden, Veranstaltungen abzusagen. Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der Presse und auf der Homepage:

([www.amlutherplatz.de](http://www.amlutherplatz.de) / [www.ekilu.de](http://www.ekilu.de))

oder fragen Sie uns direkt.

Bärbel Bähr-Kruljac

**Ausführliches „Am-Lutherplatz-Programm“ im Gemeindebüro**

**Der Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU**

hat sich schweren Herzens entschieden, den

**Frauenbegegnungstag 2020**

am 28.4.2020, 14 – 17:30 Uhr in der Lukaskirche abzusagen. Es gibt Überlegungen, die Veranstaltung im Sommer nochmal anzusetzen.

Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt geben.

Info bei: Constanze Bruhn ☎ 0621/56 07 73 84

E-Mail: [vcj.bruhn@gmx.de](mailto:vcj.bruhn@gmx.de)

**Taufe**

02.02. Nele Lina Seelinger

„Lasset die Kindlein  
zu mir kommen“

Mt 19,14

**Beerdigungen**

30.01. Alfred Bindewald, 89 Jahre

06.02. Martin Blomaier, 90 Jahre

11.03. Ruth Braun geb. Stutzmann, 90 Jahre

17.03. Alice Riede geb. Nagel, 88 Jahre

29.04. Heinrich Kronmüller, 81 Jahre

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung  
und das Leben.

Joh 11,25

**Nachruf**

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere Ehrenpresbyterin Ingrid Bader am 4. April 2020 im Alter von 77 Jahren. Insgesamt 42 Jahre war sie Presbyterin in Oppau und auch in der Apostelkirche. In der Apostelkirche hatte sie ihre Wurzeln. Geprägt wurde sie durch ein kirchliches Elternhaus. Unsere Kirche spielte eine wichtige Rolle in ihrem Leben. In vielfältiger Weise engagierte sie sich: Als Presbyterin, im Besuchsdienstkreis, beim Austragen des Nordlichtes, bei Gemeindefesten. Bei Gemeindefesten war sie für die Kasse und die Abrechnung zuständig. Das lag mit an ihrem Beruf, war sie doch Bankkauffrau. Für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement erhielt sie die Ehrennadel unserer Landeskirche. Frau Bader wirkte mehr im Hintergrund, zuverlässig, da wo sie gebraucht wurde. Ihre freundliche zurückhaltende Art machte den Umgang mit ihr leicht. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Susanne Seinsoth

Foto: Ursula Hollborn

**Gesprächskreis für pflegende Angehörige und Interessierte – MAKO**

Informationen und Erfahrungsaustausch über den praktischen Umgang in der Pflege

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein

Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 21 Uhr

In der Hoffnung, dass es erlaubt sein wird, werden wir uns ab Juni wieder treffen:

8.6.2020 &gt; Tinnitus

Juli 2020 &gt; Ist noch offen (Ferienmonat)

3.8.2020 &gt; Bewegungsapparat/Füße

„Wir alle bedauern es sehr, dass zur Zeit keine Zusammenkünfte stattfinden, haben aber Verständnis dafür. Ich persönlich finde es sehr schade, weil ich weiß, wie wichtig diese Treffs für alle Teilnehmer\*innen sind. Jede/r hat am Anfang die Möglichkeit sein/ihr Anliegen vorzutragen, erst dann kommt das Referat.“

Auf baldiges Wiedersehen in Gesundheit

Schwester Marica Kovacic“

**Taufe**

23.02. Jan Kahle

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Psalm 23,1

**Beerdigungen**

19.02. Michael Wolff, 56 Jahre

21.02. Rosmarie Ursula Hornig geb. Eitelmann, 82 Jahre

27.02. Monika Kraft geb. Bauer, 73 Jahre

05.03. Waltraud Völkner geb. Beringer, 71 Jahre

13.03. Gertrud Emma Eberle geb. Kurz, 92 Jahre

16.03. Gunter Jürgen Winheim, 71 Jahre

16.03. Rudolf Helmut Goliberzuch, 88 Jahre

18.03. Ella Luise Wagner geb. Dürr, 97 Jahre

09.04. Elsa Völkner geb. Grümpel, 94 Jahre

15.04. Ingrid Bader geb. Wiegand, 77 Jahre

23.04. Maria Kernleitner, 92 Jahre



Möge Dich ein Engel  
auf Deinen Wegen behüten.  
Möge er Deine Trauer tragen helfen  
und Dein Leben von innen her  
erwärmen und erleuchten  
und Dir die Gewissheit schenken:  
Es ist gut, dass es dich gibt.

Christa Spilling-Nöker

**Nachruf**

Nach langer tapfer ertragener Krankheit verstarb unser Presbyter Michael Wolff am 4. Februar 2020 im Alter von 56 Jahren. Trotz seiner Erkrankung kam für uns alle sein Tod plötzlich. Denn wenn man ihn fragte, wie es ihm ging, sagte er immer „gut“. Michael Wolff war ein freundlicher zurückhaltender Mann, der im Hintergrund blieb. Er strahlte eine große Ruhe aus und kam deshalb mit allen gut aus. Michael Wolff war für unsere Gemeinde immer da, wenn es ihm gesundheitlich möglich war. Dann war ihm nichts zu viel. Bei vielen Gemeindefesten half er mit und durch seinen Beruf als Gärtner konnte er auch die Gemeinde in diesen Dingen beraten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Als Presbyterium werden wir ihn vermissen und uns oft an ihn erinnern. Wir sind dankbar für sein Engagement. Susanne Seinsoth



Foto: Günter Dörner

**Rat und Hilfe**

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45

☎ 55 00 30

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72

☎ 63 51 90

Außenstelle Pfungstweide, Pariser Str. 1, Schwester Marica Kovacic

☎ 66 37 77



Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19

☎ 52 04 40

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19

☎ 68 55 62 70

Telefonseelsorge (freecall, anonym)

☎ 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Ambulante Hospizhilfe und „Trauercafé Leuchtturm“, Salzburger Str. 14 ☎ 572 50 47



## Ein Blick hinter die Kulissen

Gemeinsam mit der Aufnahmeleiterin fand am Dienstag, 31. 3., eine Ortsbegehung statt. Dabei wurde schnell klar, dass die Übertragungstechnik nicht so einfach zu installieren sei. Die dafür nötigen LKWs mussten bezüglich des Gewichts von der Stadt genehmigt werden. Die anfänglichen Bedenken waren im Laufe des Freitags aus der Welt.



„Ohne Strom geht nichts“. Für die Übertragungstechnik reicht der haushaltsübliche Strom bei weitem nicht aus. Es ist der Stadt und TWL zu danken, dass der nötige Starkstromanschluss auf dem Dr.-Hans-Wolf-Platz eingerichtet worden ist.

Damit war der Weg frei, dass die SWR-Mannschaft am Samstagmorgen um 8 Uhr mit dem Aufbau von Scheinwerfern/Kameras und Mikrofonen beginnen konnte. In einer ruhigen und konzentrierten Weise war alles vorbereitet, so konnten die Proben am Samstagnachmittag um 15 Uhr pünktlich beginnen. Dass alles im Rahmen der gesetzlichen Regeln (Corona) ordnungsgemäß ausgeführt wurde, davon hat sich die Polizei selbst ein Bild gemacht, so dass der Gottesdienst pünktlich am Sonntagmorgen via Satellit in rund 250.000 Wohnzimmer übertragen wurde. (siehe auch Seite 6)

Text und Foto: Volker Keller

## Pfingstweide

**Gemeindebüro** Brüsseler Ring 59

Elke Weingardt Mo. 9 bis 11 Uhr,

Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 11 Uhr

☎ 66 12 55

📠 66 12 70

Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Homepage: [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)

### Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91

Stichwort: KG Pfingstweide

**Pfarrer Dr. Paul Metzger** ☎ 66 12 55

oder 06359/42 95

[paul.metzger@evkirchepfalz.de](mailto:paul.metzger@evkirchepfalz.de)

– Termine nach Vereinbarung –

### Vorsitzender des Presbyteriums:

Karl-Heinz Dübon

☎ 66 21 60

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Dr. Paul Metzger

### Förderverein Prot. Gemeindezentrum

☎ 66 12 55

### Prot. Kindertagesstätte Regenbogen

Brüsseler Ring 57

Leitung: Manuela Pascarella

[Kita.regenbogen@evkitalu.de](mailto:Kita.regenbogen@evkitalu.de)

☎ 66 28 31 / 📠 669 47 70

### Prot. Gemeindezentrum

Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den

### Evangelischen Krankenpflegeverein

**Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.:**

Ilse Bahrdt

☎ 66 39 68

### „Café Freundschaft“

An jedem ersten Dienstag im Monat

16 bis 18 Uhr im Protestantischen

Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 55

☎ 0621/668 49 33

### Laien-Uni Theologie Pfalz

Info: [www.laien-uni-pfalz.de](http://www.laien-uni-pfalz.de)

**Edigheim****Gemeindebüro** Oppauer Str. 60

Elke Weingardt

Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr

☎ 66 10 91

☎ 629 62 75

pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

**Kontonummer:**

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44

Stichwort: KG Edigheim

**Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand**

☎ 68 12 09 77

– Termine nach Vereinbarung –

**Oppau****Gemeindebüro** Kirchenstraße 3

Christine Schuler

Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr

☎ 65 25 09

☎ 657 03 04

pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

**Kontonummer:**

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03

Stichwort: KG Oppau

**Pfarrerinnen Susanne Seinsoth**

☎ 65 48 52

**Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:****Gemeindediakonin Angelika Glatz**

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de ☎ 668 67 95

**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Thomas Schmitt

☎ 66 39 55

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

**Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.**

Vorsitzender: Gert Langkafel ☎ 66 13 33

**Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung**

Vors.: Dr. Helmut Seifert ☎ 629 69 60

**Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler**

Kranichstr. 15 Leitung: Annette Berkel

kita.louise-scheppler@evkitalu.de

☎ 66 59 55 / ☎ 633 90 11

**Förderverein****„Louise-Scheppler-Kindergarten“**

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch

☎ 66 83 07

**Kirchendienst:** Elke Urban ☎ 66 70 72**Gemeindehaus, Badgasse 19**

☎ 95 34 07 23

**Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.**

Vorsitzende: Margita Kneibert ☎ 66 15 23

Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz

**Vorsitzende des Presbyteriums:**

Pfrin. Susanne Seinsoth

☎ 65 48 52

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Sigrid Kern

☎ 65 22 01

**Runder Tisch** der Protestantischen

Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch ☎ 65 16 54

**Prot. Kindertagesstätte Oberlin**

Oberlinstr. 5

Leitung: Andrea Gredel

kita.oberlin@evkitalu.de

☎ 65 25 11

**Förderverein des Oberlin-Kindergartens**

Vorsitzender: Dirk Winkelmann

☎ 65 25 11

**Kirchendienst:** Karl-Heinz Meister

☎ 54 58 35 40

IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90

# Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.
- ✓ Großzügig sein.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeffer